

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grazien-Huldigungs-Spenden

Fahrbach, Philipp

Wien [u.a.], [1839]

Gedicht

[urn:nbn:de:bsz:31-266117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-266117)

Wahl-Gedicht.

3

DER WIENER-CARNEVAL.

1.

Wer kommt da im Galopp gesprungen
Bei Schnee und rauher Winternacht?
O seht ihn nur den lust'gen Jungen,
Und seine komisch bunte Tracht!
Wie Laster glänzt sein Feuerhlick
Ein echtes Faschings-Mosaik.

2.

Sein Haupt schmückt eine Walzerkrone,
Den Hals umgibt ein Cotillon,
Er kennt nur Jubel, Lust und Wonne,
Sein Körper ist ein Ball-Salon,
Und jeder Ton aus seinem Mund
Gibt gleich ein ganz Orchester kund.

3.

Ich glaub ich sah dich schon bei Festen
In London und Paris, mein Schatz,
So wie in Russland's Eispallästen
Und auf Venedig's Markusplatz,
Und dennoch scheinst du so bekannt
Als wärst du hier zu Haus im Land.

4.

„Sahst du galanter mich in Sälen
„Von London und Paris geputzt
„Und bunter an den Meereswellen
„Maskirt und komisch aufgestutzt
„Doch mit mehr Lust und heitern Sinn
„Erschein' ich nirgends als in Wien.

5.

„Drum nehmt auch hier aus meinen Händen
„Dies Blatt: die Walzermosaik
„Die Ihr mir gütigst wolltet spenden
„Ich geb sie dankbar Euch zurück.
„Erinnert Euch an mich manchmal,
„Ich bin der Wiener-Carneval.

T.H.7716.